



# Teilnehmerbericht Erasmus+ Malta

---

*Dominik Skladanek*

---

Dank des EU-Bildungsprogramms Erasmus+, des internationalen Teams der BBS Wechloy und meinem Arbeitgeber, der Landessparkasse zu Oldenburg, eröffnete sich für mich die wunderbare Gelegenheit, im Rahmen meiner Ausbildung ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Dies ermöglichte mir, wertvolle interkulturelle Kompetenzen zu erlangen und neue Erfahrungen in einem anderen Land zu sammeln. Entschlossen, diese Chance zum krönenden Abschluss meiner Ausbildung zu nutzen, begab ich mich für ein 3-wöchiges Praktikum nach Malta.

## ***Anreise & Unterkunft***

Nachdem die Vorbereitungen für mein Auslandspraktikum abgeschlossen waren, brach endlich der ersehnte Tag der Anreise an. Ich machte mich zunächst mit dem Auto auf den Weg zum Flughafen Bremen. Dort jedoch stieß ich auf meine erste Herausforderung – mein ursprünglich geplanter Flug über München konnte aus unvorhergesehenen Gründen nicht durchgeführt werden. Stattdessen musste ich über Istanbul nach Malta fliegen. So startete ich meine Reise mit einem Flug nach Istanbul. Nach der Ankunft in Istanbul verbrachte ich dort einige Stunden im Transit, bevor ich schließlich mit einem beeindruckenden Blick über Istanbul und Griechenland weiter nach Malta flog. Nach knapp zweieinhalb Stunden landete ich endlich auf maltem Boden. Am Flughafen angekommen, entschied ich mich für ein Bolt Taxi, um zu meiner Unterkunft zu gelangen. Innerhalb von nur 15 Minuten erreichte ich mein Ziel. Dort wurde ich herzlich von meinem Vermieter empfangen, der mir zunächst die Unterkunft zeigte und mir alles erklärte.

Meine Ankunft war an einem Sonntag. Noch am selben Tag nutzte ich die Gelegenheit, um mir einen Überblick über die Umgebung und die Stadt allgemein zu verschaffen. So konnte ich mich bereits mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut machen, bevor mein Praktikum am Montag offiziell startete.

## **Arbeit**

Während meines Praktikums war ich an einer renommierten Universität in Malta tätig. Dort arbeitete ich im Bereich der Verwaltung.

Meine Arbeitszeiten erstreckten sich von 07:30 bis 13:30 Uhr. Dies ist während der Sommerzeit hier üblich, da die Malteser in den Wintermonaten länger arbeiten. Von Anfang an verstand ich mich hervorragend mit meinen Kollegen. Die herzliche Begrüßung und die freundliche Atmosphäre trugen dazu bei, dass ich mich sofort wohl fühlte.

Mein erster Tag begann mit einer Führung durch die Universität, die mir eine umfassende Übersicht über die Einrichtung verschaffte. Während meines Praktikums teilte ich mir ein Büro mit zwei Kollegen. Meine Aufgaben waren äußerst vielfältig. Ich arbeitete an der Weiterentwicklung einer internationalen Umfrage mittels Microsoft Forms und führte diese anschließend durch.

Dabei stand ich in Kontakt mit Unternehmen weltweit. Zudem erforderten einige meiner Aufgaben die Arbeit mit komplexen Excel-Tabellen und Word-Dokumenten.

Es dauerte ein paar Tage, bis ich mich vollständig an die englische Arbeitssprache gewöhnt hatte, insbesondere bei der Verwendung von Programmen wie Microsoft Forms oder Excel. Doch diese Anpassung erfolgte schnell und wurde zur Normalität.

Ich bin außerordentlich dankbar, dass ich während meines Praktikums Teil dieses großartigen Teams sein durfte. Die Erfahrung hat nicht nur meine Fähigkeiten erweitert, sondern auch meine interkulturelle Kompetenz gestärkt und damit auch zu einer Weiterentwicklung meiner Persönlichkeit beigetragen.

### **Freizeit**

Meine Freizeit auf Malta war eine Reise voller unvergesslicher Erlebnisse, die die Schönheit und Kultur dieser faszinierenden Insel widerspiegeln. Von historischen Städten bis hin zu atemberaubenden Landschaften bot Malta eine Vielfalt an Aktivitäten, die meine Zeit dort zu etwas Besonderem machten.

Meine Reise begann mit einem Besuch der Altstadt von Valletta, der Hauptstadt Maltas. Die engen Gassen, historischen Gebäude und beeindruckenden Festungsanlagen erzählten von der reichen Geschichte der Insel. Ich war fasziniert von der Architektur und dem Charme dieser Stadt. Malta überraschte mich auch kulinarisch. Die maltesische Küche bot eine Fülle von köstlichen Gerichten, die ich unbedingt probieren wollte. Von frischem Fisch und Meeresfrüchten bis hin zu herzhaften Eintöpfen und verlockenden Desserts – das Essen auf Malta war eine Gaumenfreude. Die lebhaften Märkte und gemütlichen Restaurants luden dazu ein, die Vielfalt der maltesischen Küche zu erkunden. Ein weiteres Highlight meiner Reise war der Besuch von St. Julian, einem lebhaften Küstenort. Die belebte Atmosphäre, die Promenade am Wasser und die Vielzahl von Cafés und Bars schufen eine animierte Stimmung. Die malerische Bucht bot eine großartige Kulisse für Joggingrouten und Entspannung am Meer.

In der zweiten Woche meines Praktikums wagte ich die Überfahrt nach Gozo. Dies war eine aufregende Gelegenheit, eine andere Seite Maltas zu erkunden. Die malerische Insel beeindruckte mit ihrer unberührten Schönheit. Doch der Höhepunkt war zweifellos der Besuch der Blue Lagoon. Das kristallklare Wasser und die atemberaubende Umgebung machten diesen Ort zu einer Art Paradies. Nachdem ich die Blue Lagoon erkundet hatte, wollte ich noch etwas anderes machen, was das Ganze nochmal toppen würde, und was eignet sich da mehr als ein Jetski-Ausflug bei Sonnenuntergang. Dieser war ein unvergessliches Abenteuer.

In meiner letzten Woche in Malta nahm ich mir auch noch ein paar Dinge vor. Einer davon war der Besuch von Mdina, der alten Hauptstadt. Es war wie eine Zeitreise in die Vergangenheit. Die verwinkelten Gassen und historischen Gebäude vermitteln ein Gefühl der Nostalgie. Auf Empfehlung von meinen Arbeitskollegen erkundete ich auch eine Pastizzeria, die maltesische Blätterteigtaschen in verschiedenen Varianten anbot – ein wahrer Genuss und verhältnismäßig sehr günstig. Die Dingli Cliffs waren schon mein letzter großer Ausflug, und diese boten eine atemberaubende Aussicht auf das tiefblaue Meer und die malerische Landschaft. Eine Wanderung entlang der Klippen war eine Gelegenheit, die natürliche Schönheit Maltas aus nächster Nähe zu erleben.

## TEILNEHMERBERICHT ERASMUS+ MALTA

*Dominik Skladanek*

Meine Freizeit auf Malta war ein Kaleidoskop aus beeindruckenden Erlebnissen. Von historischen Städten über kulinarische Entdeckungen bis hin zu atemberaubenden Naturwundern – diese Insel bot alles, was man sich für eine unvergessliche Reise wünschen kann. Die vielfältigen Eindrücke und Erinnerungen werden mich noch lange begleiten.

### ***Abreise & Fazit***

Und nach drei Wochen brach der Abschiedstag leider an. Ein Gefühl der Traurigkeit durchzog mich, da ich schon wieder Malta verlassen musste. Gleichzeitig empfand ich eine tiefe Dankbarkeit dafür, überhaupt die Gelegenheit gehabt zu haben, drei Wochen auf dieser Insel zu verbringen und arbeiten zu dürfen. Am Morgen meiner Abreise nahm ich Abschied von meinem AirBnB-Vermieter, während mein Uber mich um 13:00 Uhr von meiner Unterkunft abholte und zum Flughafen brachte, da mein Flug bereits um 15:40 Uhr geplant war. Die Flugroute führte mich von Malta nach München und von dort nach Bremen.

Rückblickend empfinde ich vor allem eines: große Dankbarkeit. Ich bin dankbar für all die Erfahrungen, die ich in dieser kurzen Zeit sammeln durfte, und für die Möglichkeit, im Rahmen meiner Ausbildung diese einzigartige Erfahrung gemacht zu haben. Für mich persönlich war diese Zeit sehr lehrreich und unvergesslich, und ich habe sie in vollen Zügen genossen. Während meines Aufenthalts konnte ich Land, Menschen und Kultur näher kennen- und schätzen lernen. Malta hinterließ einen bleibenden Eindruck– es war für mich eine ganz besondere Zeit.

Daher empfehle ich es jedem, dem die Möglichkeit geboten wird, dieses Auslandspraktikum so durchzuführen.